



Jahresprogramm 2023

ARBEIT MIT
FRAUEN IM
SPRENGEL
MECKLEN
BURGUND
POMMERN

Arbeit mit Frauen
im Sprengel Mecklenburg und Pommern

**Arbeit mit Frauen
im Sprengel Mecklenburg und Pommern**

**Referentin für die Arbeit mit Frauen im Sprengel
Mecklenburg und Pommern N.N.**

**Pommerscher Evangelischer Kirchenkreis
Regionalzentrum kirchlicher Dienste
Arbeit mit Frauen
Karl-Marx-Platz 15
17489 Greifswald**

**Anmeldungen über das Regionalzentrum:
E-Mail: arbeitmitfrauen@pek.de**

**Anmeldungen werden nur schriftlich angenommen.
Wir bitten um Zusendung per Mail oder per Post.**

**Internetseite:
www.kirche-mv.de/arbeit-mit-frauen**

**Auflage: 2500
Inhalt: Sylvia Giesecke, Monika Göpper,
Antje Heinrich-Sellering und Ulrike Weber**

**Ausschuss für die Arbeit mit Frauen im Sprengel
Mecklenburg und Pommern
Satz und Gestaltung: Bernd Riehm
Künstlerin: Antje Heinrich-Sellering
Druck auf Recycling-Papier: Pinguin Druck Berlin**

Jahresprogramm 2023



Arbeit mit Frauen
im Sprengel Mecklenburg und Pommern

Du bist ein Gott, der mich sieht

I. Mose 16, 13

Liebe Schwestern,

„du bist ein Gott, der mich sieht“ - ein Satz aus der biblischen Geschichte von Hagar, Sara, Abraham und Ismael. Sara, die bis ins hohe Alter keine Kinder bekommt, schlägt ihrem Mann vor, mit ihrer Sklavin Hagar ein Kind zu zeugen. Kinderlosigkeit war damals für eine Familie eine echte Gefährdung, denn Kinder sicherten buchstäblich das Überleben der Familie, auch die Versorgung der alt gewordenen Eltern. Als Hagar von Abraham schwanger wird, fühlt sie sich Sara überlegen. Sie lässt sie deutlich spüren, dass sie, die untergebene Sklavin, etwas vermag, was Sara nicht möglich ist. Das wiederum empfindet Sara als demütigend. Und Abraham? Der hält sich aus der ganzen Sache heraus, will mit dem Konflikt der beiden Frauen am liebsten gar nichts zu tun haben. Er lässt Sara freie Hand - und die zeigt Hagar, wer Herrin im Haus ist. Sie ist dabei so demütigend, dass Hagar schließlich entscheidet, lieber in die Wüste zu fliehen. Aber allein und schwanger in der Wüste, das ist der sichere Tod. Eine schier ausweglose Situation, in der alle nur auf sich selber und ihre Interessen sehen. Niemand sieht den oder die andere.

Sara ahnt, dass die Beteiligten so nicht weiterkommen. Jemand von außen soll entscheiden. Sie sagt: „Gott soll zwischen ihr und mir richten.“ Damit appelliert sie an den Gott, der Schwachen Recht verschafft - und vielleicht denkt sie dabei an sich selbst. Gott aber sieht auch die Seite Hagars. Und so trifft Hagar in der Wüste einen Engel, der eine Botschaft für sie hat. Sie soll zurückkehren zu ihrer Herrin, zahlreiche Nachkommen bekommen, und das Kind, das sie gebären wird, soll „Ismael“ heißen. Ismael, das heißt: „Gott hört“.

Auf diesem Hintergrund gibt Hagar nun Gott einen Namen: „Du bist El-Roi, - Gott des Hinschauens, der Gott, der mich sieht.“

Denn Gott tut das, was bisher kein Mensch getan hat: sehen und hinsehen, mit den Augen des anderen sehen, den anderen in seiner Not und Angst, aber auch dem Willen zum eigenen Leben und Überleben respektieren und achten. Weil Hagar erkennt, dass Gott sie gesehen hat, kann sie zurückkehren und auch auf die Interessen der anderen sehen.

In eine erstarrte Konfliktsituation kommt Bewegung, als Gott gegen die Kultur des Wegsehens eine Kultur des Hinsehens, der Aufmerksamkeit und Achtsamkeit setzt. Der Theologe



Frank Crüsemann hat es kurz und knapp so formuliert: „Gott ist immer ein Gott auch der anderen.“ Gott sieht nach mir – und er sieht auch nach denen, nach denen ich selber nicht sehe. Gott nimmt uns mit in eine Schule des Sehens. In ihr lernen wir, uns selbst, die anderen, die Welt und was in ihr geschieht, nicht nur mit unseren eigenen Augen, sondern auch mit den Augen anderer zu sehen. Im besten Fall mit den Augen Gottes, mit dem liebenden Blick Jesu Christi. Solche Augen-Blicke wünsche ich Ihnen auch mit den reichen Angeboten der Frauenarbeit für 2023 – in vielfältigen Begegnungen, Gesprächen und spirituellen Angeboten!

Ihre

Kristina Kühnbaum-Schmidt

Kristina Kühnbaum-Schmidt
Landesbischofin

Informationen zum neuen Programm

Vorab: Bis einschließlich des Anmeldeformulars in der ersten Hälfte finden die Veranstaltungen innerhalb der Kirchenkreise Mecklenburg und Pommern statt. Diese werden vom Ausschuss für die Arbeit mit Frauen im Sprengel Mecklenburg und Pommern initiiert und verantwortet.

Die Seminare und Tagesveranstaltungen des landeskirchlichen Frauenwerkes - Frauenwerk der Nordkirche – sind informationshalber mit aufgenommen. Sie finden diese und die Anmeldeformalitäten dafür in der zweiten Hälfte des Programmheftes.

Unser Programm 2023 lädt zu Seminaren mit frauenspezifischen Inhalten ein, darüber hinaus zu gesellschafts-, ernährungs- und klimapolitischen Themen. Die Veranstaltungen finden in den Kirchenkreisen Mecklenburg und Pommern statt, wenige darüber hinaus in Schleswig-Holstein.

Gemeindegruppen können Referentinnen zu unterschiedlichen Themen einladen. Diese richten sich an Frauenkreise und an gemischte Gruppen.

Mit den Gottesdiensten zum Frauensonntag kommt ein weiteres Thema in die Gemeinden. Diese Frauengottesdienste sind unabhängig von der Predigtreihe, knüpfen aber an das Kirchenjahr an und können deshalb als Gemeindegottesdienste mit allen gefeiert werden.

Dazu finden Sie einen vorbereitenden Seminartag im Programm auf Seite 11/12 vor, der in den Räumen der Domgemeinde in Greifswald stattfinden wird.

Unsere Seminare sind mit Teilnehmerinnenzahlen von 10-17 Frauen geplant. Auf der ersten Innenseite des Programmheftes befindet sich die Anmeldeadresse und in der Mitte der Anmeldebogen. Wir bitten um vollständige Angaben; Adresse und Telefonnummer sind erforderlich. Telefonische Anmeldungen können **nicht** entgegengenommen werden.

Bei beliebten Seminaren werden 1/3 der Plätze für Frauen vorbehalten, die in den letzten Jahren nicht an diesen Seminaren teilgenommen haben.

Bei überzähligen Anmeldungen wird eine Warteliste angelegt. Offene Plätze werden nach Ablauf der Anmeldefrist aus der Warteliste aufgefüllt.

Bei mehrtägigen Veranstaltungen wird ein Teilnehmerinnenbrief spätestens 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn versandt.

Die Anmeldefrist ist jeweils unter dem Seminarangebot vermerkt. Anmeldungen werden nur schriftlich

per E-Mail: arbeitmitfrauen@pek.de oder per Post angenommen:

**Pommerscher Evangelischer Kirchenkreis
Regionalzentrum kirchlicher Dienste
Arbeit mit Frauen
Karl-Marx-Platz 15
17489 Greifswald**

Auf alle Anmeldungen erfolgt nach Ablauf der Anmeldefrist eine Zu- oder Absage.

Bei einer Absage erfolgt das Angebot der Aufnahme in eine Warteliste.

Bankverbindung

Empfänger: Pommerscher Evangelischer Kirchenkreis

Arbeit mit Frauen

IBAN DE10 5206 0410 0606 4445 04

Verwendungszweck: AmF-Seminarnummer und Datum

Ihre Anmeldung ist verbindlich. Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass bei **Rücktritt innerhalb von 6 Wochen vor Seminarbeginn gestaffelte Stornierungskosten anfallen.**

Ein Zuschuss zur Teilnehmerinnengebühr ist auf einen formlosen Antrag hin bei Bedarf möglich.

Förderung EAE: Für die **mit * gezeichneten** Veranstaltungen werden im Rahmen der Evangelischen Arbeitsgemeinschaft für Erwachsenenbildung (staatlich anerkannte Einrichtung der Weiterbildung) Fördermittel beim Land Mecklenburg-Vorpommern beantragt.

Im zweiten Teil des Programmheftes sind **Angebote des Frauenwerks der Nordkirche** aufgenommen, die in den Kirchenkreisen Mecklenburg und Pommern stattfinden.

**Bitte beachten Sie hier andere Anmeldeformalitäten.
Anmeldungen für diese Angebote ab Seite 21 nur unter: www.frauenwerk-nordkirche.de/buchen.**

Kontaktdaten

Ausschuss für die Arbeit mit Frauen im Sprengel Mecklenburg und Pommern:

Ellen Kühl, Propstei Wismar, Tel. 0385 716561

Kornelia Tiedge, Propstei Rostock, Tel. 0381 4033850

Monika Göpper, Propstei Neustrelitz, Tel. 039932 82581

N.N. Propstei Parchim

Sylvia Giesecke, Propstei Stralsund, Tel. 038325 658907

N.N. Propstei Demmin

Pastorin Ulrike Weber, Tel. 015152512854

N.N. Propstei Pasewalk

Petra Zulauf, Schwesternschaft der Evangelischen Frauenhilfe

Potsdam-Stralsund in der UEK e.V., Tel. 03831 302953

Beauftragte für Geschlechtergerechtigkeit der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland:

Nele Bastian, Dänische Str. 21-35, 24103 Kiel,

Tel. 0431 9797650,

E-Mail: nele.bastian@lka.nordkirche.de

www.geschlechtergerechtigkeit-kirche.de

Beauftragte für Geschlechtergerechtigkeit im Pommerschen Evangelischen Kirchenkreis: Sebastian Kühl,

Mauerstraße 1, 18439 Stralsund, Tel. 03831 264126,

E-Mail: pressestelle@pek.de

(Stellv.) Petra Klatt, Friedrich-Wilhelm-Krummacher-Haus,

Haus der Stille, Hauptstr. 94, 17498 Weitenhagen,

Tel. 03834 803325, E-Mail: klatt@pek.de

Beauftragte für Geschlechtergerechtigkeit im Evangelisch-Lutherischen Kirchenkreis Mecklenburg:

N.N.

Frauenwerk der Nordkirche – Büro Rostock

Pastorin Franziska Pätzold, Tel. 0381 260 536-23

E-Mail: franziska.paetzold@frauenwerk.nordkirche.de

Dipl.-Sozialpädagogin Gisela Best, Tel. 0381 260 536-24

E-Mail: gisela.best@frauenwerk.nordkirche.de

Büro: Wera Straßburg, Tel. 0381 260 536-21

E-Mail: mecklenburg-vorpommern@frauenwerk.nordkirche.de



Weltgebetstag (WGT)

WGT-Mitarbeiterinnen in Pommern

Dr. Ruth Bördlein, Greifswald, Tel. 03834 855447

Petra Hornke, Stralsund, Tel. 03831 288180

Jana Mittelstädt, Garz/Rügen, Tel. 038304 12454

Christina Weyer, Pasewalk, Tel. 03973 212487

WGT-Mitarbeiterinnen in Mecklenburg

Regina Haubold, Schwerin, Tel. 0151 19712053

Giesela Meer, Schwerin, Tel. 0385 2075503

Sylvia Schacky, Sanitz, Tel. 038209 49232

Themenangebote für Gemeindegruppen

Bei allen Angeboten tragen die Gemeinden die Fahrtkosten anteilig bis 30,00 €.

Im Bereich des Pommerschen Evangelischen Kirchenkreises:

Christine Deutscher, Flüchtlingsbeauftragte in Pommern, Tel. 03834 89 63 119, E-Mail: fluechtlingsbeauftragte@pek.de

Thema 1: Frauen und Flucht heute

Thema 2: Fluchtgeschichten in der Bibel

Thema 3: Hagar – eine Frau, von Gott angesehen. Frauen als Teil von Familiengeschichte

Thema 4: Einführung in den Islam

Thema 5: Maria im Koran

Thema 6: Jesus im Koran

Thema 7: Gewalt und Frieden in Bibel und Koran

Thema 8: Kurze Spielfilme (10-15 Minuten) zu verschiedenen Themen, z.B. Frauen, Migration, Gesellschaft. In Zusammenarbeit mit der Evangelischen Medienzentrale Greifswald.

Helga Ruch, Pröpstin im Ruhestand, Zudar,

Tel. 01704938021. E-Mail: helga18573@googlemail.com

Thema: „Bis hierher hat mich Gott gebracht“ - Mein Leben im Licht Gottes betrachtet

Johanna Stackelberg, Referentin für Brot für die Welt und entwicklungspolitische Bildungsarbeit, Diakonisches Werk Mecklenburg-Vorpommern e. V., Greifswald,

Tel. 03834 889929, E-Mail: stackelberg@diakonie-mv.de

Zeitumfang für alle vier Themen: 1-1,5 Stunden

Format: nach Absprache interaktiv oder als Vortrag mit Bildern

Thema 1: Brot für die Welt. Einblicke in die Projektarbeit unseres evangelischen Hilfswerkes. Was passiert mit unseren Spenden und Projekten?

Thema 2: Starke Gesellschaften haben starke Frauen

Wie machen Projekte von Brot für die Welt Frauen stark?

Thema 3: Eine Welt. Ein Klima. Eine Zukunft. – Die Welt enkeltauglich gestalten! Projektpartner*innen aus dem globalen Süden zeigen, wie es möglich ist.

Schwester Petra Zulauf, Dipl. Religionspädagogin, Oberin der Schwesternschaft der Evangelischen Frauenhilfe Potsdam-Stralsund in der UEK e.V., Tel. 03831 302953

E-Mail: SchwesternschaftderEvangelischenFrauenhilfe@tele2.de

Thema 1: Unter der Haube und doch frei! - Geschichte und Bedeutung der Haube im zivilen Leben und im Leben von Schwesternschaften.

Thema 2: Heimat mehr als ein (W)Ort

Thema 3: Ein Nachmittag oder Abend mit oder ohne Cap-

puccino – auf jeden Fall aber mit Gott und einer Andacht.

Vorstellung des Buches von Barbara Reik, Cappuccino mit Gott, Verlag am Eschbach 2022

Ulrike Weber, Pastorin, Tel. 015152512854,

E-Mail: pfr.u.weber@googlemail.com

Thema: Mit Erzählfiguren biblische Geschichten neu entdecken

Im Bereich des Evangelisch-Lutherischen Kirchenkreises Mecklenburg:

Anke Bobusch, Referentin für Brot für die Welt und entwicklungspolitische Bildungsarbeit, Diakonisches Werk Mecklenburg-Vorpommern e. V., Schwerin, Tel. 0385 5006 127
E-Mail: bobusch@diakonie-mv.de

Zeitumfang für alle vier Themen: 1-1,5 Stunden

Format: nach Absprache interaktiv oder als Vortrag mit Bildern

Thema 1: Brot für die Welt. Einblicke in die Projektarbeit unseres evangelischen Hilfswerkes. Was passiert mit unseren Spenden und Projekten?

Thema 2: Starke Gesellschaften haben starke Frauen

Wie machen Projekte von Brot für die Welt Frauen stark?

Thema 3: Eine Welt. Ein Klima. Eine Zukunft. – Die Welt enkeltauglich gestalten! Projektpartner*innen aus dem globalen Süden zeigen, wie es möglich ist.

Regina Möller, Referentin für ökofaire Beschaffung im Zentrum Kirchlicher Dienste Rostock, Tel. 0381 377987-593
E-Mail: regina.moeller@elkm.de

Thema 1: Regional, saisonal oder bio – wie entscheide ich mich beim Einkauf?

Gerne möchten wir nachhaltiger einkaufen, aber wissen oft nicht, wie: Ist regional besser als bio oder umgekehrt?

Was sagen mir die Siegel und Label an den Waren? Worauf sollte ich beim nachhaltigen Einkauf achten?

Thema 2: Gottes Auftrag an uns ist es, die Schöpfung zu bewahren. Wie kann ich mich als Kirchengemeinde auf den

Weg zu mehr Nachhaltigkeit machen? Wir schauen uns den aktuellen Stand an und überlegen gemeinsam, wie der Weg für Ihre Gemeinde aussehen kann.

Dr. Maria Pulkenat, Bereichsleiterin Erwachsenenbildung im Zentrum Kirchlicher Dienste Rostock

Tel. 0381 377987-20, E-Mail: dr.maria.pulkenat@elkm.de

Thema 1: Woran Menschen glauben, was ihnen wichtig ist
– Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Judentum, Christentum und Islam

Thema 2: Wie schmeckt Heimat?

Christine Ziehe-Pfennigsdorf, Pastorin und Religionslehrerin, E-Mail: christineziehe@gmail.com

Thema 1: Mütter und Söhne.

Mütter behandeln ihre Söhne intuitiv anders als ihre Töchter und prägen damit lebenslang. Auch in der Bibel gibt es viele Mutter-Sohn-Geschichten. Was erzählen sie über die Beziehung von Müttern und Söhnen?

Wir schauen im Gespräch auch auf unsere eigenen Erfahrungen als Mutter, als Schwester, als Bruder in die Beziehung Mütter – Söhne. Dieses Angebot ist offen für alle Geschlechter.

Thema 2: Geschwister zwischen Liebe und Hass.

Wir schauen auf Geschwistergeschichten in der Bibel und auf unsere Geschichten.

Thema 3: Wir erinnern uns – zum Verhältnis von Kirche und Staat in der DDR.

Nach einem kurzen Überblick zur Entwicklung des Verhältnisses zwischen Kirche und Staat wollen wir uns zurückerinnern und miteinander ins Gespräch kommen. Beispiele aus Mecklenburgs Biografieprojekt regen uns zum Gespräch an.

Thema 4: Namen sind Schall und Rauch? Namen in der Bibel haben eine Bedeutung und erzählen Geschichten. Wir machen uns mit biblischen Frauennamen auf Spurensuche zu bekannten und unbekannten Mädchennamen.

Thema 5: Maria und ihre Blumen. Eine kleine Reise in die wunderbare Gartenwelt mittelalterlicher Marienbilder. Wir lernen die wichtigsten Marienblumen und ihre Bedeutungen kennen. Sie wachsen auch in unseren Gärten.

Thema 6: Dr. Katharina Staritz – Portrait einer mutigen Theologin. Als „Stadtvikarin“ war sie in Breslau für die getauften Juden zur Zeit des 3. Reiches seelsorgerlich zuständig.

Thema 7: Hagar – eine Frau, von Gott angesehen.

Frauen als Teil von Familiengeschichte. Wer hat uns geprägt? Auch darüber wollen wir uns austauschen.

(Das Thema wurde in Kooperation mit der Flüchtlingsbeauftragten Christine Deutscher entwickelt.)

Thema 8: Reise-Impressionen aus dem Heiligen Land

Im Bereich beider Kirchenkreise

Nele Bastian, Beauftragte für Geschlechtergerechtigkeit der Nordkirche, Kiel, Tel. 015174514800,
E-Mail: nele.bastian@lka.nordkirche.de

Thema 1: Gender-Kompetenz, Zentral in diesem Workshop ist das Verstehen und Erkennen der eigenen sozialen Position und Fremdpositionen sowie die Erweiterung von Handlungsspielräumen.

Thema 2: Gendersensible Sprache, Geschlechtergerechtigkeit ist ein unverzichtbarer Baustein für gerechte Lebensverhältnisse. Hierzu gehört auch eine Sprache, bei der sich alle Menschen angesprochen fühlen können. Der Workshop unterstützt dabei, eine Sprache zu finden, die die Vielfalt der Geschlechter abbildet und gleichstellt.

Thema 3: Geschlechterstereotypen und –rollenbilder, Ziel des Workshops ist die Sensibilisierung für die Wirkung von sozialer Differenzierung entlang von Geschlecht und anderen Kategorien.

Thema 4: Gender und Diversität in der Arbeitswelt

Wie entstehen Ausschließungen im beruflichen Alltag?

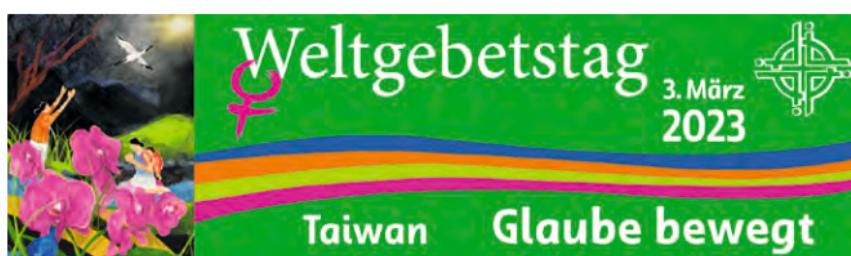
Welche gleichstellungsorientierten und anti-diskriminierenden Strategien gibt es?

Außerdem: Beratung zu gleichstellungsrelevanten Fragestellungen u.a. im Rahmen von Bewerbungsverfahren, von Gremienbesetzung, vom Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz

Weltgebetstag (WGT)*

Freitag, 3. März 2023

Weltgebetstag aus Taiwan, Vorbereitet von Frauen aus Taiwan



„Glaube bewegt“ - so lautet der offizielle deutsche Titel des Weltgebetstages 2023 aus Taiwan

Regionaltage Mecklenburg

- 14.01. Güstrow, Landeskirchliche Gemeinschaft
Grüner Winkel 5, Sylvia Schacky und Julia Ohm
09.30-15.00 Uhr, Samstag
- 14.01. Schwerin, Petruskirche, Ziolkowskistr. 17,
mit Giesela Meer und Regina Haubold
09.30-15.30 Uhr, Samstag

- 21.01. Rostock, Zentrum Kirchlicher Dienste
Alter Markt 19, Sylvia Schacky und Julia Ohm
09.30-15.00 Uhr, Samstag
- 21.01. Digitale Vorbereitungswerkstatt falls keine Präsenzveranstaltungen stattfinden können - mit Giesela Meer, Regina Haubold, Sylvia Schacky und Julia Ohm
9.30-15.30 Uhr, Samstag
- 28.01. Damm, „Pfarrhaus Damm“
Mittelstraße 1, mit Giesela Meer und Regina Haubold
09.30-15.30 Uhr, Samstag
Der Teilnehmerinnenbeitrag beträgt 5 €.

Regionaltage Pommern

- 19.01. Garz/Rügen, Gemeinderaum,
Lange Straße 34, mit Jana Mittelstädt und Petra Hornke
18.00-21.00 Uhr, Donnerstag
- 14.01. Grimmen, Ev. Gemeindehaus
Domstraße 7, mit Christina Weyer und Petra Hornke
10.00-13.00 Uhr, Samstag
- 18.01. Greifswald, kath. Gemeindehaus St. Joseph,
Bahnhofstr. 15, Zugang Rubenowstraße, mit Dr. Ruth Bördlein, 17.00-20.00 Uhr, Mittwoch
- 21.01. Zinnowitz, Ev. Gemeindehaus, Bergstraße 12,
mit Dr. Ruth Bördlein, 09.30-14.00 Uhr, Samstag
- 21.01. Pasewalk, St. Marien Kirche, Große Kirchenstraße 8,
mit Christina Weyer, 10.00-14.00 Uhr, Samstag
- 28.01. Digitale Vorbereitungswerkstatt als Zoom-Konferenz
mit Petra Hornke und Jana Mittelstädt,
10:00-13.00 Uhr, Samstag

Die vorbereitenden WGT-Wochenendwerkstätten für 2024
finden im November 2023 statt (Genaues dazu auf Seite 27)

Maria aus Magdala (Johannes 20,1-18)*

Werkstätten zum Evangelischen Frauensonntag

Termin: 25. April (Dienstag), 18.30-21.30 Uhr

Ort: Online-Veranstaltung. Verbindungsdaten kurzfristig vor Beginn nach Anmeldung

Termin: 8. September (Freitag), 16.00-19.00 Uhr

Ort: Gemeinderaum Ev. Kirche St. Nikolai, Domstr. 13,
Greifswald

Leitungs-Team: Antje Heinrich-Sellering, Malerin/ Kunstsachverständige, Greifswald, und Maren Reichardt, Ergotherapeutin, Schafstedt, Ausschuss für das Frauenwerk Dithmarschen, Katja Hose und Franziska Pätzold, Pastorinnen im Frauenwerk der Nordkirche,

Büro Kiel und Büro Rostock

Kosten: für beide Veranstaltungen keine Kosten

Anmeldung online über www.Frauenwerk.nordkirche.de oder

Mail an: mecklenburg-vorpommern@frauenwerk.nordkirche.de

Telefon: 0381 260 536 -21 – Frauenwerk der Nordkirche,
Sekretariat, Wera Straßburg

Treu bis zum Kreuz und erste Zeugin des Auferstandenen, „Apostelin der Apostel“ genannt – Maria von Magdala ist der Frauensonntag 2023 gewidmet. Befreiend und friedenshoffend bezeugt sie den lebendigen Jesus. Während das frühe Christentum Maria aus Magdala fast gleichberechtigt neben Petrus ehrte, wurde später ihre Verkündigungsautorität in Frage gestellt und ihr Lebensbild mit Schichten von Zuschreibungen wie Sünderin, Geliebte Jesu, überlagert. Die Arbeitshilfe würdigt die Apostelin im Licht neuerer Forschungen und lotet ihr Vermächtnis für den Zeugnisauftrag von Frauen unserer Zeit aus. Sie bietet Vorschläge zur Gottesdienstgestaltung und zahlreiche Ideen für unterschiedliche Zielgruppen und Anlässe. Die Werkstattangebote eröffnen Wege zum biblischen Text und zur praktischen Umsetzung in der Gemeinde.

Frauenfrühstück Verchen*

Leitung: Rahel Fidomski

Termine: 5. Januar, 23. Februar, 23. März, 27. April,
8. Juni, 6. Juli, 14. September, 19. Oktober,
7. Dezember

Zeit: 9.00 Uhr, immer am Donnerstag

Ort: 17111 Verchen, Dorfstr. 14

Kontakt: Karin Tannenberg, 039994 10361

Nach einem gemeinsamen Frühstück tauschen wir uns zu tagesaktuellen gesellschaftlichen, sozialen und religiösen Themen aus, die uns in unserem Alltag bewegen. Diese Austauschmöglichkeiten geben uns Anstöße und Orientierung für das eigene Leben sowie unser Zusammenleben.
Ohne formelle Anmeldung

4. Pilgerinnentage*

Februar-Mai-August-November

Thema: „Mit Frauen unterwegs“ - auf den Spuren von Pilgerinnen von der Antike bis heute

Wegstrecke: Wege rund um die „Offene Kapelle“ in Jager
Jeweils zwischen 10 und 15 km

Termine:

4. Februar: Hildegunde von Schönau – ABENTEUER UND WUNDER

6. Mai - Heilige Lioba – BILDUNG UND MISSION

5. August - Birgitta von Schweden – DIE REISENDE VISIONÄRIN

4. November - Kaiserin Helena – MUTTER ALLER PILGERINNEN

Leitung: Sabine Petters, Jager

Zeit: jeweils 10 – ca. 17 Uhr

Kosten: 5,00 € (vor Ort)

Schriftliche Anmeldung erbeten per Post oder per

E-Mail: arbeitmitfrauen@pek.de spätestens bis 3 Tage vor
dem jeweiligen Pilgertag.

Jerusalem, Rom, Santiago de Compostela – die großen Pilgerziele haben zu allen Zeiten Menschen in ihren Bann gezogen. In früheren Jahrhunderten war der Weg mit vielen Gefahren verbunden. Was bewegte Frauen, sich auf dieses Wagnis einzulassen? Unter welchen Voraussetzungen konnten sie überhaupt aufbrechen? Wie gingen sie mit den Strapazen der Reise um und welche Tricks nutzten sie, um sich zu schützen? Mit viel Hartnäckigkeit und Mut, Neugier und Einfallsreichtum waren diese modernen Frauen unterwegs. Wir versuchen, in ihre Fußstapfen zu treten und uns ihnen etwas zu nähern. Was verbindet uns vielleicht bis heute mit ihnen?

Sabine Petters bietet eine Übernachtungsmöglichkeit in der Herberge „Alter Heuboden“ in Jager an. Anmeldung zur Übernachtung nur direkt bei Sabine Petters unter

Tel: 0160 6388947 oder sabinepetters@t-online.de

Kosten: 20 € pro Nacht (Selbstversorgerherberge)

FrauenStärken: kompetent im Ehrenamt* 22. April

Werkstatt „Andachten selber gestalten“

Für ehrenamtliche Leiterinnen von Frauenkreisen

Termin: 22. April (Samstag)

Zeit: 10:00 - 16:00 Uhr

Ort: Zentrum Kirchlicher Dienste,
Alter Markt 19, Rostock

Leitung: Pastorin Ulrike Weber

Kosten: 10 € (vor Ort)

Anmeldung bis 8. April

Seminarnummer: AmF FrauenStärken2023

Schriftliche Anmeldung erbeten per Post oder

per E-Mail: arbeitmitfrauen@pek.de.

Nach Ablauf der Anmeldefrist erhalten Sie eine Bestätigung und das Tagesprogramm.

Das ehrenamtliche Engagement vieler Frauen, die ihre Kraft, ihre Fantasie, ihren Glauben und ihre vielfältigen Erfahrungen und Kenntnisse einbringen, ermöglicht in vielen Orten unseres

weiten Flächenlandes das Zusammenkommen interessierter Frauen. Das ist ein Schatz. Die Werkstatt soll der Vernetzung und dem Austausches dienen. Es wird Impulse geben, Bausteine und Informatives für die Gestaltung eines Nachmittags oder Abends. Besonders schauen wir an diesem Tag auf die Andacht.



Andachten für eine Gruppe zu halten, ist eine der Herausforderungen, die zu bewältigen sind. Welche Methoden gibt es? Welche kreative Herangehensweise bietet sich an? Welche Rolle spielt der Raum/die Raumgestaltung? Wie kann die Spiritualität von Frauen zur Sprache kommen und Ausdruck finden? Wir probieren schrittweise miteinander verschiedene Herangehensweisen aus. Jede kann sich ausprobieren und wir können gemeinsam voneinander lernen. Ideen und Anregungen aus der Praxis werden auch zum Mitnehmen bereitliegen.

Seminar Kalligrafie*

08. bis 12. Juni

Termin: 8. bis 12. Juni (Donnerstag - Montag)
Ort: Scheune27
Referentin: Anja Eichen, Grafikerin/Schriftkünstlerin, Bonn
Leitung: Antje Heinrich-Sellering, Greifswald
Kosten: 310,00 € (EZ)
Materialgebühr: nach Bedarf (Bezahlung vor Ort)

Seminarnummer: AmF Kalli2023

Schriftliche Anmeldung erbeten per Post oder per E-Mail:
arbeitmitfrauen@pek.de bis zum 15. März.

Nach Ablauf der Anmeldefrist erhalten Sie eine Benachrichtigung über eine Zusage oder das Angebot, in eine Warteliste aufgenommen zu werden, s. Seite 5.

Schriftkunst und Kalligrafie – Von der Schrift zum Schriftbild
Die alte Kunst des Kalligrafierens ist ein Weg, uns der eigenen Mitte gewahr zu werden. Das Schreiben mit Feder und Tusche lässt zu meditativer Ruhe finden. Der Rhythmus des Schreibens führt nach und nach zur inneren Konzentration und setzt damit einen Kontrapunkt im anstrengenden Vielerlei des Alltags. Es entsteht ein Raum, in dem die Schreibenden kontemplativ, intuitiv oder kontrolliert und bewusst Formen und Farben finden. Buchstaben, Wörter und Texte fügen sich zu Schriftbildern.

Im Mittelpunkt des Kurses steht das Schreiben und Gestalten mit Tusche, Feder und anderen Schreibgeräten. Geübt werden zunächst Rhythmus und Schriftproportion klassischer Alphabete, später in Kombination mit der eigenen Handschrift.

In der Zusammenführung der Vorübungen werden erste Textgestaltungen und Schriftbilder entwickelt. Begriffe wie Spannung und Kontrast (z.B. Groß-Klein, Kräftig-Zart, Bunt-Unbunt, Leere-Fülle) führen durch den Kurs.

Bei der Umsetzung eines Textes zu einem Schriftbild lernen die Teilnehmerinnen auch die expressive Seite von Wort und Schriftbild kennen.

Der Kurs mit Werkstattcharakter ist für jede interessierte Frau gleichermaßen geeignet, da den jeweiligen individuellen Fähigkeiten entsprechend gearbeitet wird.

Zu den Abbildungen dieser Ausgabe:

Antje Heinrich-Sellering stellt im Jahresprogramm 2023 einige ihrer Arbeiten vor, teilweise im Ausschnitt abgebildet.
Mehr zur Künstlerin auf Seite 28.

Thema: Garten Eden – Ein Sehnsuchtsort
Termin: 14. - 18. September (Donnerstag - Montag)
Ort: Kloster, 18565 Insel Hiddensee, Kirchweg 40
Referentin: Christine Kriegerowski, Fotografin und Grafikerin
Leitung: Antje Heinrich-Sellering, Greifswald
Kosten: 260,00 € plus Kurtaxe (keine Einzelzimmer)
Seminarnummer: AmF Hiddensee2023
Schriftliche Anmeldung erbeten per Post oder per E-Mail: arbeitmitfrauen@pek.de bis zum 2. Juli.

Nach Ablauf der Anmeldefrist erhalten Sie eine Benachrichtigung über eine Zusage oder das Angebot, in eine Warteliste aufgenommen zu werden, s. Seite 5.

Der Garten Eden ist in der christlichen Glaubenswelt ein Bild für einen Sehnsuchtsort. Es ist der Ort von Ursprung und Vollendung der Menschheitsgeschichte. Die Apostel sprachen von einem besseren zukünftigen Ort, einem Paradies, wo es ein Leben in Fülle für alle, ein Leben in Gerechtigkeit und Würde gebe.

In der Bibel ist Eden beschrieben als eine grüne Oase in der Wüste – ein ummauerter Landschaftsgarten mit vielen Obstbäumen und vier Flüssen. Wenig mehr findet sich dort. In Malerei und Literatur jedoch entstehen über die Jahrhunderte bis heute vielfältige Bilder.

Besonders bekannt sind die arkadischen Szenerien flämischer Landschaftsmaler, die im 16. Jahrhundert auf ihren Bildern idische Paradiese darstellten.

Technisch ganz anders und viel abstrakter hat Falko Behrendt, ein Grafiker aus MV vor einigen Jahren eine Reihe von Farbradierungen mit dem Titel „Hängende Gärten“ geschaffen.

Für malende und schreibende Künstlerinnen und Künstler wurde Hiddensee selbst zu Beginn des 20. Jahrhunderts zum Ort und Ausdruck der Erfüllung ihrer Sehnsucht. Hier verweilten sie gerne und ließen sie sich inspirieren zu Bildern und Texten.

Doch – wie sieht unser Sehnsuchtsort aus? Welche Vorstellungen verbinden wir mit dem Garten Eden? Das wollen wir herausfinden und machen uns auf den Weg über die Insel.

Können wir in der Insellandschaft Paradiesisches finden, inspiriert die idyllische Umgebung uns? Zeigen sich Vorstellungen

und können wir sie in Bildern und Worten ausdrücken?

Die Fotografin und Grafikerin Christine Kriegerowski begleitet uns bei unseren Entdeckungen und unterstützt mit Anregungen und Ermutigung. Wir brauchen auf unseren Streifzügen einen Malkasten mit Wasserfarben, Pinsel, Bleistifte, Buntstifte o. ä., ein Büchlein für Skizzen und Notizen und einen tragbaren Hocker, damit wir uns hinsetzen und genau hinsehen können.

Lassen wir uns überraschen von dem, was wir entdecken und in welcher Form auch immer zu Papier bringen.

Trommeln*

6. bis 8. Oktober

Thema: Im Anfang war der Rhythmus...

Termin: 6. - 8. Oktober (Freitag-Sonntag)

Ort: Haus der Kirche, Kirchstr. 4,
19399 Groß Poserin

Referentin: Birgit Engel, Perkussionistin, Fahren

Leitung: Ellen Kühl, Dipl.-Kulturwissenschaftlerin,
Ausschuss für die Arbeit mit Frauen in
Mecklenburg und Pommern, Schwerin

Kosten: 180,00 €

Seminarnummer: AmF Trommeln2023

Schriftliche Anmeldung erbeten per Post oder per E-Mail:
arbeitmitfrauen@pek.de bis zum 31. August.

Nach Ablauf der Anmeldefrist erhalten Sie eine Benachrichtigung über eine Zusage oder das Angebot, in eine Warteliste aufgenommen zu werden, s. Seite 5.

Wir spüren, vieles in der Welt scheint aus dem Rhythmus gekommen zu sein - unserem gewohnten, vertrauten Rhythmus. In den letzten Jahren erlebten wir verrückte Zeiten. Was passiert mit mir, wenn plötzlich der Rhythmus wechselt oder mich die Vielzahl an Rhythmen zu überfordern scheint? Habe ich es noch in der Hand, meinen eigenen Klang anzuschlagen? Was, wenn selbst der Rhythmus die Natur zu entfesseln scheint?

An diesem Wochenende soll uns der Klang der Trommel, dieses archaischen Ur-Instruments, in Gemeinschaft in eine neue Ebene der Wahrnehmung, der Öffnung leiten - im Hier und Jetzt. Über unsere Hände lernen wir die Rhythmen spielen und kommen im Innehalten in die Sicherheit des Augenblicks und dem Klang des Lebens. Wir öffnen uns für die Töne und die Kraft geistlicher Texte und tauchen in die Melodie der ländlichen Schöpfung ein.

Trommeln ist ein Zugang zu Gott, zu mir und zu anderen Menschen. Lassen wir uns darauf ein...

Großmütter-Enkel-Seminar*

3. bis 5. November

Thema: Kinder, wie die Zeit vergeht
Termin: 3. – 5. November (Freitag - Sonntag)
Ort: Jugendbildungsstätte Pfarrhaus Damm,
19374 Damm, Mittelstraße 1

Referentin: Cornelia Ewert, Studienleiterin Evangelische
Akademie Nordkirche, Diplompädagogin
Leitung: Katharina Lotz, Pastorin, Ludwigslust
Kosten: 125 € /50,00 € (Kinder 4-10 Jahre)

Anmeldung und Überweisung bis 9. September

Seminarnummer: AmF GES2023

Schriftliche Anmeldung erbeten per Post oder per E-Mail:
arbeitmitfrauen@pek.de bis zum 8. September.

Nach Ablauf der Anmeldefrist erhalten Sie eine Benachrichtigung über eine Zusage oder das Angebot, in eine Warteliste aufgenommen zu werden, s. Seite 5.

Sich Zeit nehmen für ein gemeinsames Wochenende mit den Enkeln. Dafür bietet sich der herrlich gelegene kleine Ort Damm an der Elde bei Parchim an. Eine Umgebung, die die Herbstzeit bunt und erholsam macht.

Auf der einen Seite erleben wir eine so schnell lebige Zeit und suchen andererseits nach Ruhezeiten. Was heißt Zeit – wofür nehmen wir uns Zeit? Mal läuft sie schnell und mal langsam – für uns wie auch für unsere Enkel.

Der Glauben will unserem Leben einen Rhythmus und eine Orientierung geben. Und so hat alles seine Zeit (Prediger3), schreibt die Bibel. Dem wollen wir nachspüren, darüber wollen wir ins Gespräch kommen.

Neben dem Austausch wird es viel Zeit für gemeinsame Unternehmungen, Singen und Spielen mit den Enkeln geben.



Bitte abtrennen und im Umschlag an das Büro im Regionalzentrum Greifswald senden:

Pommerschen Evangelischen Kirchenkreis
Regionalzentrum kirchlicher Dienste
Arbeit mit Frauen
Karl-Marx-Platz 15

17489 Greifswald

oder eine E-Mail senden an: arbeitmitfrauen@pekk.de

Anmeldung an das Büro im Regionalzentrum Arbeit mit Frauen in den Kirchenkreisen M. und P.
Hiermit melde ich mich zu folgenden Veranstaltungen an (Thema und Datum):

1.....
2.....
3.....

Name: Vorname: Geburtsjahr:
Straße: PLZ, Ort:
Telefon: E-Mail Adresse:

Name und Alter der/des Enkel/s: Vegetarisches Essen [] Veganes Essen wenn möglich []

Verbindliche Anmeldungen werden bis zum Ablauf der Anmeldefrist erwartet. Sie erhalten danach eine Benachrichtigung mit allen erforderlichen Angaben (s. auch S.4/5 in diesem Programmheft).

Bei Rücktritt von der Anmeldung innerhalb von 6 Wochen vor Seminarbeginn mit Übernachtung fallen gestaffelte Stornokosten an. Bei Nichtanreise ist eine Rückzahlung nicht möglich beziehungsweise der volle Preis zu zahlen. – **Die Anmelde- und Rücktrittsbedingungen habe ich zur Kenntnis genommen und bin damit einverstanden.**

Unterschrift/Datum:



Frauenwerk der Nordkirche

Angebote des Frauenwerks der Nordkirche

Programmauszüge für Veranstaltungen in
Mecklenburg und Pommern

Anmeldungen nur über: www.frauenwerk-nordkirche.de/buchen



Das Projekt „Mut wächst – Klimabewusstsein erden“

Eine Initiative für mehr Saatgutvielfalt, Humusaufbau, Streuobstwiesen und Lebensräume für Insekten

Sie wollten schon immer ihre gärtnerischen Erfahrungen vertiefen? Alte Gemüsesorten vermehren, Blühwiesen einsäen und Streuobstwiesen pflegen ist ihnen eine Herzensangelegenheit? Sie möchten mit den eigenen Händen die Erde spüren, den Boden pflegen und sich beim Säen und Ernten mit der Natur verbinden?

Qualifizierte Multiplikator*innen des Projektes „Mut wächst – Klimabewusstsein erden“ geben von Januar 2023 bis April 2024 in ganz Mecklenburg-Vorpommern in unterschiedlichsten Veranstaltungsformaten ihr Wissen über Klimaschutz und biologische Vielfalt an sie weiter. Sie erfahren, wie sie Klimaschutz z.B. durch Humusaufbau in ihrer gärtnerischen Arbeit praktisch umsetzen und sich durch Aussaat regionalen Saatgutes für die biologische Vielfalt einsetzen können. Diskussionsrunden und Fachvorträge vertiefen den Blick auf das Mensch-Natur-Verhältnis und hinterfragen gesellschaftliche Zusammenhänge.

Begreifen wir uns als Teil der Schöpfung, können wir auch in unserem Alltag einen achtsamen Umgang mit der Natur entwickeln und pflegen und eine gerechtere Welt gestalten. Das Projekt möchte sie ermutigen, mit uns gemeinsam in kleinen Schritten den Weg zu beschreiten. Die Angebote finden sie ab 2023 auf der Terminseite des Projektes unter.
<https://www.klima-erden.de>

Das Projekt „Mut wächst - Klimabewusstsein erden“ wird gefördert von der Norddeutschen Stiftung für Umwelt und Entwicklung (N.U.E.), von BINGO! Die Umweltlotterie und vom Kirchlichen Entwicklungsdienst der Nordkirche (KED).



Commens in Südmexiko*

Reisebericht über das Ejido-Land in Südmexiko und das Infrastrukturprojekt „Tren Maya“ Für alle Geschlechter

Datum: DI, 24. Januar, 14 – 19 Uhr.

Referentin: Sherin Abu-Chouka, Historikerin,
Zwischenzeiten e.V., Berlin

Ort: online **Kosten:** keine

Anmeldung: www.frauenwerk-nordkirche.de/buchen

In Südmexiko befinden sich über 50% des Agrarlandes im gemeinschaftlichen Besitz. Das Ejido (Gemeindeland) basiert auf dem Landrecht der Maya-Gesellschaft, sowie der Landreform der mexikanischen Revolution. Es ist eine traditionsreiche und moderne Form von Commons. Aktuell bedroht das Infrastrukturprojekt „Tren Maya“, welches mit deutscher Beteiligung umgesetzt werden soll, diese gemeinschaftlichen Landrechte. An diesem Abend wird Sherin Abu-Chouka über traditionelle Landnutzung und das „grüne“ Megaprojekt „Tren Maya“ berichten. Im Anschluss ist Zeit für Diskussion und Austausch. Commens werden immer wieder als Wege aus der Klimakrise beschrieben. Was für eine Bedeutung haben gemeinschaftlichen Landrechte? Wie verändern sie die Bodennutzung und können sie in den aktuellen globalisierten Wirtschaftsbeziehungen bestehen?

Widerstand, feministisch*

Vorbereitung auf den 8. März Für Frauen

Datum: MO, 06. März, 19 – 21 Uhr

Leitung: N.N., Frauenwerk der Nordkirche

Ort: online **Kosten:** keine

Anmeldung: www.frauenwerk-nordkirche.de/buchen

Große Skulpturen, kleine Anstecknadeln, Beschwerdebriefe oder Bäume pflanzen: Protest und Widerstand von Frauen ist bunt und vielfältig.

In Vorbereitung auf den 8. März geht es in diesem Workshop um Erfahrungsaustausch, Protestgeschichte und gemeinsame Ideen. Der Blick richtet sich auf kleine Dörfer und in die Welt: Wie geht feministischer Protest im ländlichen Raum? Wie setzen sich Frauen in Mexiko, Chile oder Indien für Veränderungen ein? Gemeinsam wird erforscht, was sich davon in den eigenen Alltag mitnehmen lässt und wie Solidarität international und nachhaltig funktionieren kann. Es ist Zeit für gegenseitige Stärkung und Vernetzung und zum Sticker-Vorlagen-Austauschen oder Last-Minute-Plakatideen-Entwickeln.

KI – Wer bist du?

Vortrag und Gespräch

Für alle Geschlechter

Datum: DO, 23. März 19 – 20:30

Referentin: Laura State, Doktorandin an der Uni Pisa, Italien und Teil des EU Projekts NoBIAS

Ort: online **Kosten:** keine

Anmeldung: www.frauenwerk-nordkirche.de/buchen

Algorithmen der Künstlichen Intelligenz (KI) sind allgegenwärtig. Sie stecken in Smartphones oder hinter Kreditentscheidungen von Banken. Dabei werden diese Algorithmen oft als objektiv beschrieben. Dass KI jedoch diskriminierend sein kann und vielschichtige Einflüsse auf die Gesellschaft hat, haben Wissenschaftler*innen unlängst gezeigt. Diese gilt es - gerade aus feministischer Perspektive – in den Blick zu nehmen. Aber was ist ein Algorithmus überhaupt und was ist das Besondere an der KI?

Diese Veranstaltung, gestaltet durch Laura State, gibt eine anschauliche Einführung in das Thema KI und zeigt auf, welche Auswirkungen die KI auf die Gesellschaft hat. Dabei wird auch darauf eingegangen, wie und welche Akteur*innen sich für einen verantwortungsbewussten Umgang mit der KI einsetzen.

bibel.gerecht – (Seminartag für Menschen, die mit der Bibel leben)*

Selbstverständliche Selbstbestimmung?

Grenzen der Individualisierung

Für alle Geschlechter

Datum: FR, 21. April, 9.30 – 16.30 Uhr

Referent: Prof. Dr. Tobias Braune-Krickau, Lehrstuhl
Praktische Theologie, Greifswald

Leitung: Franziska Pätzold, Frauenwerk der Nordkirche

Ort: Bibelzentrum Barth und Online

Kosten: 25 EUR Präsenz-Teilnahme, (inkl. Imbiss)
oder 10 EUR Online Teilnahme

Anmeldung: bis 31. März im Bibelzentrum Barth,
038231/77662, info@bibelzentrum-barth.de

„Kein Mensch ist eine Insel, ganz für sich allein; jeder Mensch ist ein Stück des Kontinents, ein Teil des Ganzen“, heißt es in einem Gedicht aus dem frühen 17. Jahrhundert. Aber wie verhält es sich heute, 400 Jahre später, mit dieser Erkenntnis des religiösen Dichters John Donne? Ist nicht das genaue Gegenteil das Prinzip unserer Zeit – die Individualisierung aller Lebensbereiche? Den Ursprüngen und Hintergründen dieser Entwicklung, ihren Möglichkeiten und Chancen widmet sich dieser Seminartag aus der Reihe „bibel.gerecht“ und nimmt dabei aus theologischer, historischer, diakonischer und praktischer Perspektive auch gesamtgesellschaftliche und regionale Auswirkungen in den Blick.

Interreligiöses Gedenken in Ravensbrück

Zum 78. Jahrestag der Befreiung des Frauenkonzentrationslagers

Datum: SO, 23. April, 15 Uhr

Leitung: Zukunftswerkstatt Interreligiöses Gedenken
Ravensbrück

Ort: Mahn- und Gedenkstätte Ravensbrück

Kosten: keine **Anmeldung:** ohne

Ravensbrück war von 1939 bis 1945 das zentrale Frauen-KZ des NS-Regimes. Mehr als 120.000 Frauen und Kinder aus über 30 Ländern sowie 20.000 Männer und 1.200 weibliche Jugendliche wurden dorthin verschleppt. Mindestens 28.000 Häftlinge wurden durch die Haftbedingungen umgebracht. Das Interreligiöse Gedenken findet im Rahmen des Gedenkwochenendes der Befreiung des KZ Ravensbrück statt Vorbereitet wird es von der „Zukunftswerkstatt Interreligiöses Gedenken“, in der sich jüdische, christliche und muslimische Frauen und Männer engagieren. Anliegen der Zukunftswerkstatt ist es, Gedenkformen zu finden, die religiösen wie nicht religiösen Menschen zugänglich sind und die eine Brücke schlagen zwischen dem Gedenken an die Opfer und der Verantwortung für Gegenwart und Zukunft.

Frauen Insel Geschichten*

Spiritualität und Biographie auf Hiddensee Für Frauen

Datum: MI, 10. Mai, 14 Uhr – SO, 14. Mai, 11 Uhr

Referentin: Bruni Romer, Yogalehrerin (Kontemplation und Körpergebet), Wismar

Leitung: Franziska Pätzold, Frauenwerk der Nordkirche, Rostock

Ort: Ev. Rüstzeitenheim Kloster, Hiddensee

Kosten: 250 EUR für Frühbucherinnen bis 31. Januar,
danach 280 EUR (zzgl. Kurtaxe, nur DZ-VP)

Anmeldung: www.frauenwerk-nordkirche.de/buchen

Inseln sind besondere Orte in unseren Lebensgeschichten.

Es gibt die Inseln im Alltag und in uns selbst, auf die wir uns zurückziehen, um zur Ruhe zu kommen und neue Kraft zu schöpfen. Und es gibt die Inseln, die Sehnsuchtsorte, zu denen wir aufbrechen, die uns neugierig machen und unseren Entdeckerinnengeist wecken. Zu beidem laden wir 2023 nach Hiddensee ein – auf eine Entdeckungsreise. Sie führt nach Innen – zu wichtigen Orten und prägenden Frauen in der eigenen Biographie. Und sie führt nach Außen – zu Fuß und mit dem Fahrrad zu Orten und Geschichten im Hiddenseer Inselleben so spannender Frauen wie Asta Nielsen, Käthe Kruse und Henni Lehmann.

My body – My choice?*

Bodypainting Workshop

Für Frauen

Datum: SA, 3. Juni 11:00 -16:30

Referentin: Ira Ott, Ironfaces, Körperkünstlerin, Rostock

Ort: Tanzland Rostock

Kosten: 30 EUR (Mittagspause mit Selbstverpflegung)

Anmeldung: www.frauenwerk-nordkirche.de/buchen

Zeitschriften voller Schönheitsideale, Gesetze zu Schwesternschaften und Reproduktion - [Frauen]Körper spielen eine große Rolle in unserer Gesellschaft und unserer Kultur. Ein selbstbestimmter Umgang und Zugang zum eigenen Körper ist dabei nicht selbstverständlich. Körper sind politisch, es geht um Macht und Kontrolle, um Partizipation und Gesellschaftsgestaltung. Körper sind privat, mit ihnen sind wir in der Welt und mit ihr verwoben, sie prägen unsere Gefühle und Stimmungen, verschaffen Freiheiten oder schränken uns ein. Dieser Workshop bringt beide Dimensionen zusammen: Es geht um gesellschaftspolitische Hintergründe von Schönheitsidealen, wie sie wirken und wie sie sich durchbrechen lassen. Und es geht um kreatives Ausprobieren am eigenen Körper, um das Entdecken verschiedener Situationen und Rollen. Mit dem politischen Wissen im Gepäck können künstlerische Handlungsoptionen entwickelt werden.

Atem des Lebens*

Werkstatt Spiritualität in Graal-Müritz

Für Frauen

Datum: DO, 21.09., 15 Uhr – SO, 24.09., 13 Uhr

Referentin: Bruni Romer, Yogalehrerin (Kontemplation und Körpergebet), Wismar

Leitung: Franziska Pätzold, Frauenwerk der Nordkirche

Ort: Haus Wartburg, Graal-Müritz

Kosten: 330 EUR für Frühbucherinnen bis 31. März, danach 360 EUR (zzgl. Kurtaxe, DZ, VP)

Anmeldung: www.frauenwerk-nordkirche.de/buchen

„Atme mich, du Geist in meiner Seele“, heißt es in einem Lied. A T E M! Das klingt ganz weit, kommt oft zu kurz und ist doch fundamental für unser Leben. Atmen ist rein biologisch das, was unser Körper ganz automatisch tut; was Herz und Gehirn mit Sauerstoff versorgt; was uns am Leben hält. Atmen, ganz spirituell, ist das, was Körper und Seele zusammenhält; was alles in uns durchfließt und verbindet. Diese Bedeutung findet sich auch im Wortsinn des hebräischen Wortes „nefesch“ im Ersten Testament. Dort steht es für Atemhauch und gottgegebene Lebensenergie; für den Menschen als „Atmendes Sein“.

Diese Werkstatt lädt dazu ein, der Kurzatmigkeit des Alltags zu entkommen und sich spirituell und theologisch zu vertiefen in die ursprüngliche Lebenskraft, die Atem ist.

„Das war schon ein Verbrechen...“

Seminarreise zur Gedenkstätte

„Frauenzuchthaus Hoheneck“

Für Frauen

Datum: DO, 12.10., 15 Uhr – SO, 15.10., 13 Uhr

Leitung: Franziska Pätzold, Frauenwerk der Nordkirche, Rostock

Ort: Ev. Freizeit- und Tagungshaus Zwönitz, Erzgebirge

Kosten: 260 EUR für Frühbucherinnen bis 30. April, danach 290 EUR (zzgl. Eintritt Gedenkstätte Hoheneck, EZ, VP)

Anmeldung: www.frauenwerk-nordkirche.de/buchen

Die mittelalterliche Burg Hoheneck im sächsischen Stollberg beherbergte einst das größte und berüchtigte Frauengefängnis der DDR. Bis zu 23.000 Frauen waren bis 1989 hier inhaftiert. Zu den Gefangenen gehörten, neben Schwerverbrecherinnen und psychisch Erkrankten, auch viele systemkritische und/ oder „fluchtwillige“ Frauen, die als politische Gefangene inhaftiert waren. Erniedrigung, Gewalt, Hunger und Zwangsarbeit prägten ihren Alltag im „Frauenzuchthaus“.

Die Seminarreise führt an diesen Ort wenig thematisierter Frauengeschichte im Osten Deutschlands und eröffnet Perspektiven auf den Umgang mit Geschichte(n) von und über Frauen und die DDR. Sie bietet auch Gelegenheit zu Wahrnehmung und Begegnung eigener und anderer Geschichte(n) aus Ost und West. Frauen aus der Nordkirche und der Sächsischen Landeskirche sind dazu eingeladen.

Mit mir und der Erde stehen*

Die Erklärung zu Care und Klima alltagspraktisch und konkret

Für Frauen

Datum: DO, 19. Okt. 17:00 Uhr

bis SO 22. Okt. 14:00 Uhr

Referentinnen: Christina Blohm, Wildnispädagogin, systemische Prozessbegleiterin

Ort: Jugendwaldheim Steinmühle (in der Mecklenburger Seenplatte)

Kosten: 260€ (DZ, VP)

Anmeldung: www.frauenwerk-nordkirche.de/buchen

Wir sind beziehungsreich verwoben und aufgehoben.

Wir sind mit und auf der Erde in diesem Leben unterwegs. Dafür brauchen wir einen lebensdienlichen Umgang („Caring with“) mit Menschen, Pflanzen, Tieren, Rohstoffen, Boden, Luft und Wasser.

Doch wie geht das praktisch? Auf dieser Erde zu stehen, für unsere Mitwelt einzustehen und selbst zu leuchten? Wie kann der Perspektivwechsel zu einem Miteinander mit der Erde im eigenen Alltag verankert werden? Diesen Fragen geht das Seminar nach. Mit der Wildnispädagogin und systemischen Prozessbegleiterin Christina Blohm wird es theoretisch, praktisch und persönlich. Gemeinsam mit der Erde sorgen, das wird in Übungen, Naturritualen, Schwellengängen, Essenszubereitung am Feuer und mit indigenen Dankbarkeitspraktiken erprobt. Dabei ist Zeit für gemeinsame Stärkung und Vernetzung.

Weltgebetstag aus Palästina 2024: I beg you ... bear one another in love (Eph 4, 1-6)

Für Multiplikatorinnen der Weltgebetstagsarbeit

Bereits 1994 kam der Weltgebetstag aus Palästina, genau 30 Jahre später wird der Weltgebetstag wieder von Frauen aus Palästina vorbereitet und in der ganzen Welt gefeiert. Dieser Weltgebetstag und die Vorbereitung auf eine der konfliktintensivsten Regionen der Welt stellen uns vor besondere Herausforderungen. In unseren unterschiedlichen Werkstätten werden wir ein besonderes Augenmerk darauf richten, wie wir klar und authentisch über die Situation vor Ort berichten können, um möglichst viele dafür zu gewinnen, den Frauen aus Palästina ausgewogen Gehör zu verschaffen.

Im Zentrum des Gottesdienstes steht der Epheserbrief Kapitel 4,1-6 mit dem Thema „Ich bitte euch ... ertragt einander in Liebe“ (deutscher Titel stand zum Zeitpunkt des Drucks noch nicht fest). Große Worte, die angesichts der dort herrschenden Konflikte im ersten Moment weltfremd wirken. Wie mögen die palästinensischen Christinnen dieses Thema für sich ausgedeutet haben?

Kommen Sie zu einer unserer WGT-Werkstätten!

Wochenendwerkstatt Mecklenburg 2023*

Datum: FR 3. (18 Uhr) - SO 5.November (13.30 Uhr)

Leitung: WGT-Team Mecklenburg

Ort: Haus der Kirche – 19399 Groß Poserin – Kirchstr. 4

Kosten: 70,00 € (Einzelzimmer + 10 €)

Wochenendwerkstatt Pommern 2023*

Datum: FR, 3. (18 Uhr) – SO, 5.II. (13.30 Uhr)

Leitung: WGT-Team Pommern

Ort: Zingsthof, Landstraße 1, 18374 Zingst

Kosten: 70,00 € (Einzelzimmer + 10 €)



Antje Heinrich-Sellering

1955 in Hagen in Westfalen geboren, zunächst Industriekauffrau, mit Ende Zwanzig Studium der Kunstgeschichte an der Ruhr-Universität Bochum, 1994 Umzug nach Greifswald, ehrenamtlich als Kuratorin in kirchlichen Bezügen tätig, seit zwei Jahrzehnten eigene Arbeiten in Malerei und Kalligrafie, seit 2010 eigene Ausstellungen und Ausstellungsbeteiligungen.

„Beim Malen öffnen sich für mich Welten. Linien, Flächen, Punkte, Farben entfalten eine unmittelbare Wirkung, setzt man sie auf eine leere Fläche. Das fasziniert mich und macht mich neugierig auf den weiteren Malfortgang. Das Bild entwickelt sich beim Ordnen der Elemente, dem Aufbau von Spannung und dem ständigen Suchen nach einem harmonischen Gleichgewicht. Es ist schön, sprachlich nicht Fassbarem auf eine andere Weise einen Ausdruck geben zu können. Erinnerungsfetzen, Natureindrücke oder Unbestimmtes finden zusammen. Sie dürfen sich im Bild weiter entwickeln und bewegen. Es kann etwas entstehen, was so noch nicht da ist. Manchmal öffnen sich Räume hinter der Malfläche.“

Die Malflächen mit den spannenden Spielräumen sind für mich immer wieder eine Herausforderung. Wenn der Prozess gelingt ist das beglückend. Andere Menschen können sich von den entstandenen Bildern berühren lassen. Den Raum, den Kunst lässt, die Offenheit für jeden Menschen, etwas zu finden oder auch nicht, macht das Malen von Bildern für mich bereichernd.“





Inhaltsverzeichnis

Vorwort der Landesbischofin Kristina	
Kühnbaum-Schmidt zur Jahreslosung 2023	2
Informationen zum neuen Programm	4
Kontaktdaten	5
Weltgebetstag Mitarbeiterinnen	7
Themenangebote für Gemeindegruppen	7
Weltgebetstag 2023 aus Taiwan	10
Regionaltage Mecklenburg	10
Regionaltage Pommern	11
Werkstätten zum Evangelischen Frauensonntag	11
Frauenfrühstück Verchen	12
4. Pilgerinnentage	12
FrauenStärken: kompetent im Ehrenamt -	
Werkstatt „Andachten selber gestalten“	13
Seminar Kalligrafie	15
Garten Eden – Seminar auf Hiddensee	16
Seminar Trommeln	17
Großmutter-Enkel-Seminar	18
Anmelde-Formular	19
Angebote des Frauenwerks der Nordkirche	21
Projekt in MV: Mut wchszt - Klimabewusstsein erden	21
Commens in Südmexiko - Reisebericht	22
Widerstand, feministisch	22
KI Künstliche Intelligenz – Wer bist du?	23
bibel.gerecht - Seminartag für Menschen, die mit der Bibel leben	23
Interreligiöses Gedenken in Ravensbrück	24
Frauen Insel Geschichten – Spiritualität und Biographie auf Hiddensee	24
My body – My choice? Bodypainting	25
Atem des Lebens - Werkstatt Spiritualität	25
„Das war schon ein Verbrechen...“ - Seminarreise zur Gedenkstätte „Frauenzuchthaus Hoheneck“	26
Mit mir und der Erde stehen -	
Die Erklärung zu Care und Klima	26
Weltgebetstag aus Palästina 2024	27
Wochenendwerkstatt Mecklenburg	27
Wochenendwerkstatt Pommern	27
Die Malerin Antje Heinrich-Sellering	28

Absender



Pommerscher Evangelischer Kirchenkreis

Pommerscher Evangelischer Kirchenkreis

Regionalzentrum kirchlicher Dienste

Arbeit für Frauen im Sprengel Mecklenburg und Pommern

Karl-Marx-Platz 15

17489 Greifswald